



16. JAHRESTAGUNG DER DEGEVAL: KOMPLEXITÄT UND EVALUATION | 12.09.2013, MÜNCHEN  
AK STRUKTURPOLITIK | SESSION A2: GESUCHT DER DRITTE WEG: PROGRAMMEVALUATION  
ZWISCHEN ABSTRAKTION UND KUMULIERUNG

# ERFASSUNG VON UMWELTEFFEKTEN IN DER UMSETZUNG DES EUROPÄISCHEN FONDS FÜR REGIONALE ENTWICKLUNG.

**RAMBØLL**

RAMBØLL MANAGEMENT CONSULTING | SARAH HERMS & GUIDO ZINKE

# ZIEL UNSERES AUFTRAGES & VORGEHEN.

1. Erfassung und Bewertung der Umwelteffekte sämtlicher Maßnahmen des EFRE 2007-2013
2. Ausentwicklung eines Umweltmonitoring für den EFRE 2014-2020 (Aufbau einer begleitenden Erfassung und Bewertung)

## Anforderungen:

- Anwendbarkeit für Verwaltung und Antragssteller
- Ganzheitliches periodenübergreifendes Monitoring
- Systematisches Evaluierungsinstrument

- 01 Entwicklung Zielsystematik & Indikatorik
- 02 Auswahl mgl. Methoden
- 03 Entwicklung des Bewertungssystems
- 04 Bestimmung des Umwelteffekts

# 01: ENTWICKLUNG EINER ZIELSYSTEMATIK.

## Klimaschutz

Ausbau erneuerbarer  
Energien

Energieeffizienz

## Anpassung an den Klimawandel und Risikovorsorge

Bevölkerungsschutz

Minderung der  
Verwundbarkeit von  
ökonomischen Systemen und  
grauer Infrastruktur

Erhalt der  
Anpassungsfähigkeit von  
Ökosystemen und grüner  
Infrastruktur

## Umweltschutz und Ressourceneffizienz (ohne Energie)

Materialeffizienz

Nachhaltigkeit im Konsum

Nutzung von Abfall als  
Ressource

Schutz der Biodiversität und  
Ökosysteme

Schutzgut Wasser

Schutzgut Boden

Schutzgut Luft (ohne CO<sub>2</sub>)

Förderschwerpunkte EFRE

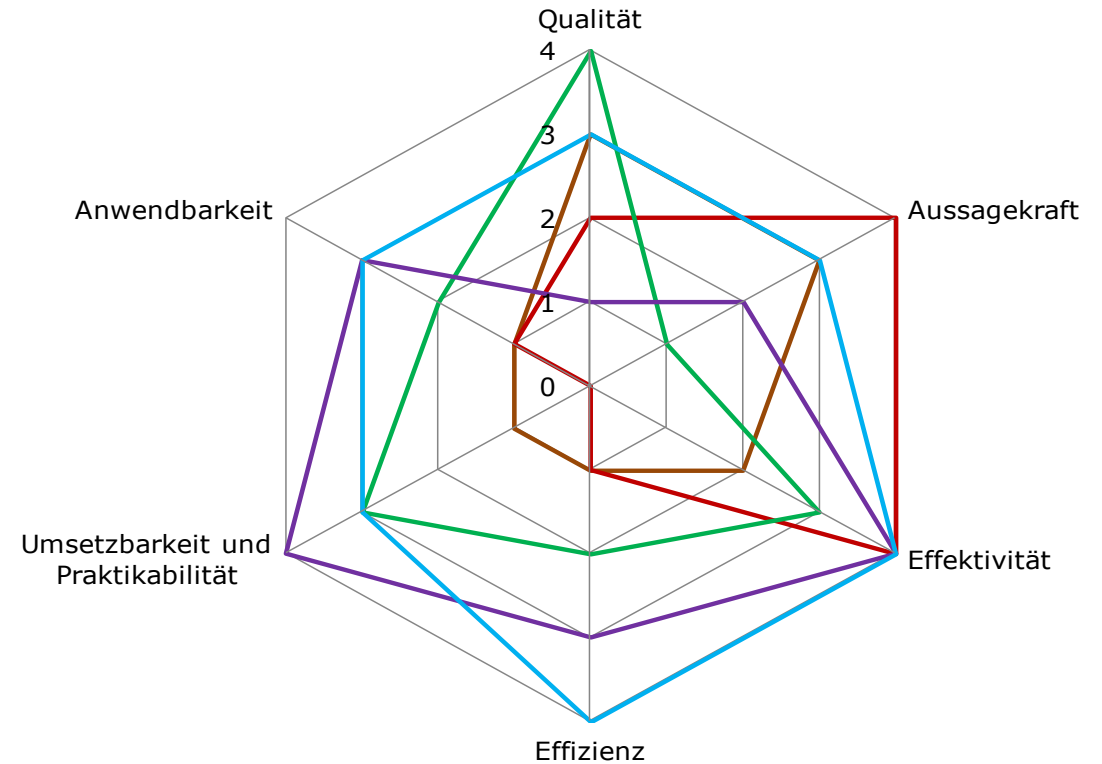
# 02: AUSWAHL DER BEWERTUNGSMETHODE.

## Quantitative Bewertungssysteme

- Ökologischer Fußabdruck
- Monetäre Bewertungsverfahren
- Quantitative Ergebnisindikatoren

## Qualitative Bewertungssysteme

Punktesystem auf Grundlage quantifizier- und qualifizierbarer Indikatoren



- Ökologischer Fußabdruck
- Monetäre Bewertungsmethoden
- Quantitative Ergebnisindikatoren
- Qualitative Bewertungssysteme
- Punktesystem auf Grundlage quantifizier- und qualifizierbarer Indikatoren



# 02: ERGEBNIS: PUNKTESYSTEM AUF GRUNDLAGE QUANTIFIZIER- UND QUALIFIZIERBARER INDIKATOREN

- Punktesystem (Scoring) mit den Ausprägungen +1 / 0 / -1 auf Basis der Werte quantifizier- und qualifizierbarer Indikatoren
- gewichtete Addition der Einzelscores zu einem Gesamtscore zwischen +1,0 und -1,0
- Möglichkeit der Gewichtung der Teilziele und Bewertung anhand von quantitativen Zielwerten (politische Entscheidung)

## Vorteile

kombiniert die Vorteile quantitativer und qualitativer Indikatoren

Einfachheit, hohes Aggregationsniveau sowie hohe interne Vergleichbarkeit

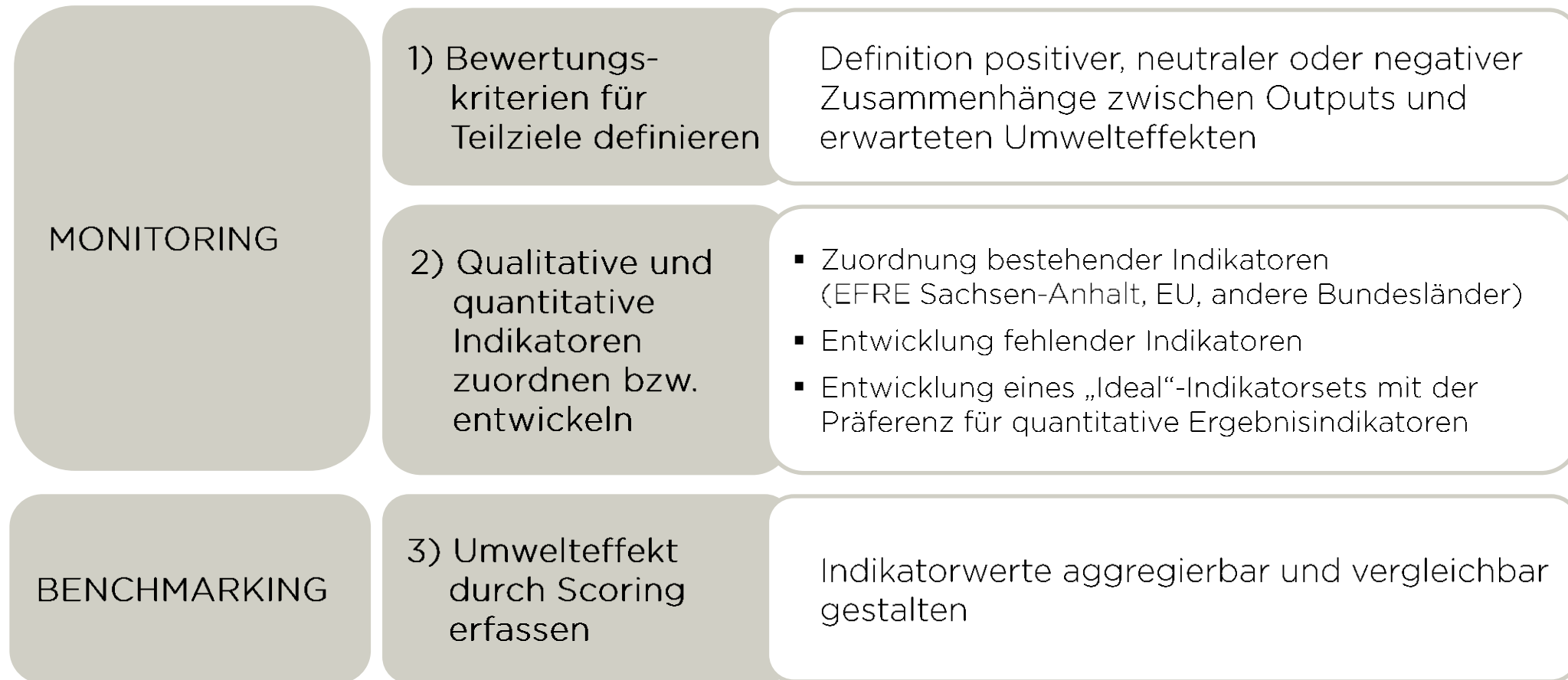
mit bestehenden Indikatoren in einer Grundform umsetzbar

## Nachteile

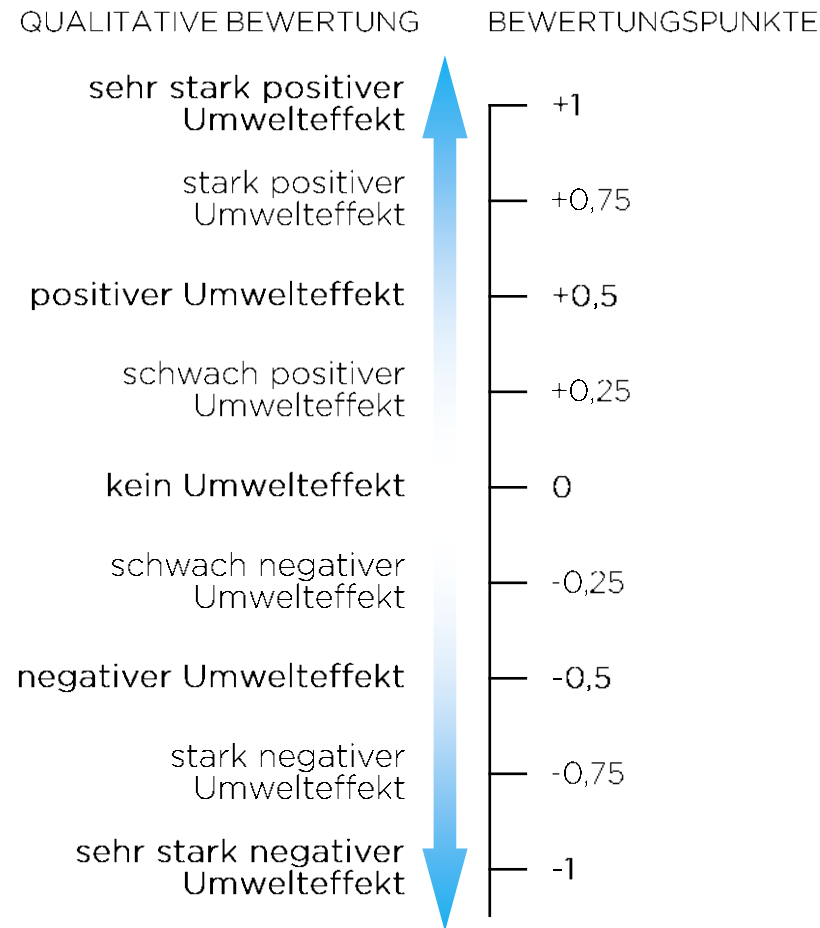
ggf. Frage der Gewichtung einzelner Teilziele und Kriterien

für systematische Messung wäre Erhebung neuer Indikatoren notwendig

# 03: AUFBAU DES BEWERTUNGSSYSTEM.



# 04: BESTIMMUNG DES UMWELTEFFEKTS.



## Input

- Quantitative Ist-Werte, sofern vorhanden
- Qualitative Bewertung bei fehlenden quantitativen Angaben

## Bewertung

- Bei quantitativen Ist-Werten kann anhand eines internen Benchmarks des jeweiligen Indikators ein Punktwert errechnet werden
- Bei einer qualitativen Bewertung, wird anhand eines typisierten Vorhaben pro Maßnahme ein Punktwert auf einer Skala von -1 bis +1 vergeben. Die Punktzahl pro Maßnahme ergibt sich aus der Anzahl der Projekte. Der finale Punktwert ergibt sich wiederum aus dem Anteil an der Summe aller Werte in diesem Indikator.

## Normierung

Normierung der Punktwerte pro Teilziel um Gesamtwert bestimmen zu können

# 04: BESTIMMUNG DES UMWELTEFFEKTS.

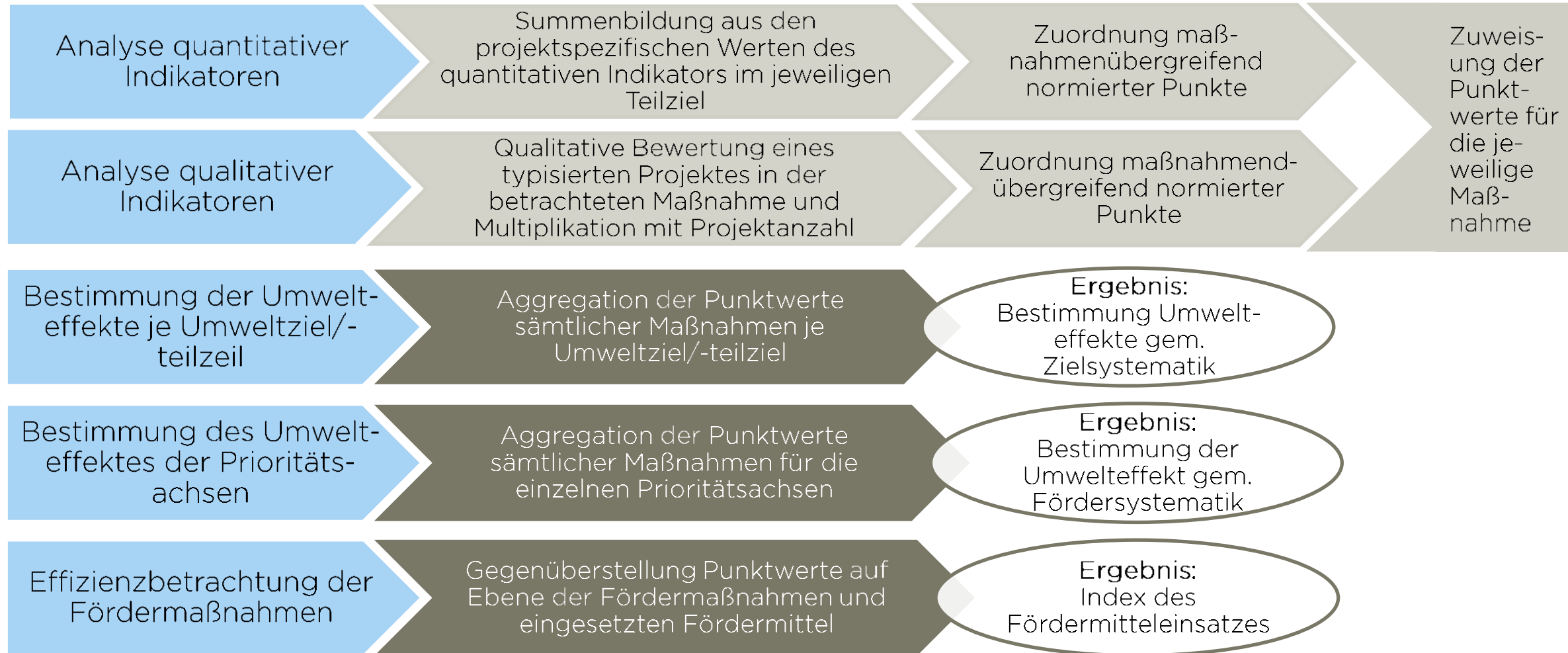
Ein Beispiel für das Teilziel Energieeffizienz

Thematischer Schwerpunkt		
Klimaschutz		
Teilziel		
Energieeffizienz		
Bewertungskriterium		
Höhe des absoluten Endenergieverbrauchs und/oder Höhe des Endenergieverbrauchs relativ zur Höhe der Nutzenergie		
negativ steigt	neutral unverändert	positiv sinkt

Qualitativer Indikator				
Wie ist das Vorhaben in Bezug auf den sparsamen und effizienten Einsatz von Energie zu bewerten?				
sehr stark negativer Umwelteffekt (-1)	negativer Umwelteffekt (-0,5)	neutraler Umwelteffekt (0)	positiver Umwelteffekt (+0,5)	sehr stark positiver Umwelteffekt (+1)
Vorhaben führt zu geringerer Energieeffizienz und höherem Energieverbrauch	Vorhaben führt zu geringerer Energieeffizienz oder höherem Energieverbrauch	Energieeffizienz und Energieverbrauch bleiben unverändert	Vorhaben führt zu höherer Energieeffizienz oder geringerem Energieverbrauch	Vorhaben führt zu höherer Energieeffizienz und geringerem Energieverbrauch
Quantitativer Indikator				
Veränderung des jährlichen Endenergieverbrauchs: a) Strom, b) Wärme				
<b>Einheit</b>		<b>Art</b>		<b>Daten werden bereits erhoben</b>
kWh/a		Ergebnis		ja



# 04: BESTIMMUNG DES UMWELTEFFEKTS.



# JEG TAKKER FOR OPMÆRKSOMHEDEN!

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!

**Sarah Herms**  
Beraterin

**Guido Zinke**  
Seniorberater

**Rambøll Management Consulting**  
Competence-Center Wirtschaftspolitik

Chilehaus C - Burchardstraße 13  
20095 Hamburg

[sarah.herms@ramboll.com](mailto:sarah.herms@ramboll.com)

Saarbrücker Straße 20/21  
D-10405 Berlin

[guido.zinke@ramboll.com](mailto:guido.zinke@ramboll.com)

[www.ramboll-management.de/sektoren/umwelt-und-klimapolitik](http://www.ramboll-management.de/sektoren/umwelt-und-klimapolitik)